

# Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 189. |

Dienstag den 7. Dezember 1897.

| 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung

betr. die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten an Geschäftsreisende für das Kalenderjahr 1898.

Diejenigen im Bezirk ansässigen Gewerbetreibenden, welche mit Beginn des kommenden Jahres auch außerhalb des Gemeindebezirks ihrer gewerblichen Niederlassung persönlich oder durch in ihrem Dienst stehende Reisende für die Zwecke ihres Geschäftsbetriebs Waaren aufkaufen oder Bestellungen auf Waaren aufsuchen wollen, werden aufgefordert, das Gesuch um Ausstellung der hierzu erforderlichen Legitimationskarte rechtzeitig einzureichen.

Der Gesuchsteller hat ein Zeugnis des Ortsvorstehers seines Wohnorts darüber vorzulegen, daß bei ihm keine der im § 57 Ziff. 1—4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Art. 16 des Reichsges. vom 6. August 1896 und des § 57 b. Ziff. 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Thatsachen vorliegen. Der Geburtsort des Reisenden muß aus dem Zeugnis ersichtlich sein. Dasselbe hat weiter den Namen der Firma des Geschäfts, sowie eine Beurkundung über die Beziehung zur Gewerbesteuer zu enthalten.

Die Ausstellung einer Legitimationskarte an einen im Dienst stehenden Reisenden erfolgt nur auf schriftlichen Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs.

Im militär- und kontrollpflichtigen Alter stehende Reisende haben sich weiter darüber auszuweisen, daß der Erstellung der Legitimationskarte zum Reisen außerhalb Deutschlands militärdienstliche Hindernisse nicht im Wege stehen.

Die gesetzliche Spindel für Ausstellung einer Legitimationskarte beträgt 5 M.

Wa i b l i n g e n, den 5. Dezember 1897.

A. Oberamt:  
Bertsch.

## Bekanntmachung

betr. die Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Kalenderjahr 1898.

Diejenigen Personen, welche mit Beginn des Jahres 1898 ein Hausiergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, das Gesuch um Ausstellung eines Wandergewerbescheines rechtzeitig bei der Ortsbehörde des Wohnorts anzubringen.

Die Ortsvorsteher werden die Gesuche sammeln und dem Oberamt vorlegen, nachdem die erforderlichen Belege beigebracht sind.

Für die Regel wird eine Spindel von 3 M. zur Erhebung kommen, wenn nicht besondere Gründe für einen niederen Spindelansatz geltend gemacht werden.

Zu beachten ist ferner:

1) Jedem Gesuch um Ausstellung eines Wandergewerbescheines muß ein Zeugnis des Gemeinderats des Wohnorts über die Staatsangehörigkeit des Gesuchstellers, sowie darüber, daß bei demselben keine der in § 57 Ziff. 1—4, § 57 a und § 57 b der Gewerbeordnung in der Fassung der Artikel 16, 17 und 18 des Reichsgesetzes vom 6. Aug. 1896 (Reichsges.-Bl. S. 685) bezeichneten Thatsachen vorliegen, und eine Beurkundung der Strafregisterbehörde des Geburtsorts des Gesuchstellers über etwaige Bestrafungen in den letzten fünf Jahren beigelegt sein. Der Geburtsort muß deshalb aus der Vorlage ersichtlich sein.

2) Bei Gesuchen um Erneuerung von Wandergewerbescheinen genügt in den Fällen des § 64 Abs. 5 der Vollzugsverfügung vom 9. Nov. 1883 (Regbl. S. 234) die Beurkundung, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung in den maßgebenden Verhältnissen (auch bezüglich der Staatsangehörigkeit) eingetreten ist.

3) Das für die Erlangung des Wandergewerbescheines erforderliche Zeugnis hat den Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer von dem Hausiergewerbe zu enthalten.

4) Abgelaufene Wandergewerbescheine sind womöglich der Vorlage an das Oberamt anzuschließen.

5) Den Ortsvorstehern werden die ausgestellten Wandergewerbescheine zugehen, und ist dafür Sorge zu tragen, daß, bevor deren Aushändigung stattfindet, die Unterschrift der Empfänger nachgeholt wird. Auch sind letztere auf die von ihnen bezüglich der Ausdehnungsabgabe zu befolgenden Vorschriften besonders aufmerksam zu machen (Art. 2 ff. des Ges. vom 23. Mai 1890 und § 8 ff. der Vollz.-Verf. vom 28. Oktob. 1890).

Wa i b l i n g e n, den 5. Dezember 1897.

A. Oberamt:  
Bertsch.

In Winnenden ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln werden wieder aufgehoben.

Wa i b l i n g e n, den 3. Dez. 1897.

A. Oberamt:  
Am. Frisch.

## Das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel

ist vom A. Oberamt Schorndorf innerhalb des dortigen Bezirks bis auf weiteres verboten worden

Wa i b l i n g e n, den 4. Dez. 1897.

A. Oberamt:  
Am. Frisch.

Unter dem Rindvieh des Joh. Friedr. Bührer, Joh. Gottl. May, Jakob Lang und Friedr. Gottl. Buithardt in Bittenfeld ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Schöffensperre verfügt worden ist. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seucheausbrüchen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht

Wa i b l i n g e n, den 3. Dez. 1897.

A. Oberamt:  
Am. Frisch.

In Leutenbach und Schwaibheim ist die

## Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die angeordneten Schutzmaßregeln wurden wieder aufgehoben.

Wa i b l i n g e n, den 6. Dezember 1897.

A. Oberamt: Am. Frisch.

Revier Adelberg.

# Eichenstammholz-Verkauf.



Am Donnerstag den 23. Dezember aus den Schlägen Staigwies, Beckentopf, Jung, Buchbronnen, Fegfeuerkling, sowie Scheidholz aus Dachsbühl, Alterhan, Burgholz:

29 Eichen I. Kl. mit 102 Fm, 42 Stk II. Kl. mit 118 Fm, 54 Stk III. Kl. mit 79 Fm., 231 Stk IV. Kl. mit 50 Fm, 4 Eichen mit

0,4 Fm.

Die Eichen aus Staigwies und das Scheidholz werden von etwa 4 Uhr Mittags an im Stern in Unterberken, alle andere Eichen (290 Fm.) im Wald verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Eichen in Staigwies um 8 1/2 Uhr an der Staigwiese, zum Verkauf um 10 Uhr beim Forstwartshaus in Oberberken.

Auf Wunsch außerdem jederzeit Vorzeigen durch die Forstwarte.

Auszüge durch das Kameralamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

# Buchen- und sonstiges Laubholz-Stammholzverkauf.

Am Mittwoch den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus den Staatswaldungen 1. Ob. Biegelhan, 2. Altwiesenhau, 3. Schlägle, 4. Ob. Schloßlezwald, 5. Unt. Häubersol, 6. Höfle, 7. Arlsbies, 8. Lehenwald, 9. Feigenmichel, 10. Unt. Gläserhalde, 11. Hnt. Schießhaus, 12. Steinschrauf, 13. Bord. Schelmengehren, 14. Schweizerin

Holzbüchen 272 Stück mit zusammen 381 Festmeter und zwar:

70 u. mehr	60—69 cm.	50—59 cm.	40—49 cm.	30—39 cm.
cm. stark.	stark	stark	stark	stark
68,8 Fm.	14,1 Fm.	68,4 Fm.	84,1 Fm.	45,8 Fm.

Weißbuchen 96 Stück 4,1 Fm. 30 und mehr cm stark, 24,9 Fm. bis 29 cm stark,

Ahorn 34 Stück 8,0 Fm. 30 und mehr cm stark, 5,7 Fm. bis 29 cm stark,

Eichen 17 Stück 5,7 Fm. 30 und mehr cm stark, 2,1 Fm. bis 29 cm stark,

Erlen 360 Stk. 42 Fm. 30 u. mehr cm stark, 120 Fm. bis 29 cm stark.

Birken 91 Stück 8,7 Fm. 30 und mehr cm stark, 28,1 Fm. bis 29 cm stark,

Aspen 7 Stück 2,1 Fm. bis 29 cm stark.

Waldholder 1 Stück mit 0,2 Fm.

Das Stammholz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt und zwar durch den Forstwart Gerstlauer in Manolzweiler dasjenige in 1.

Wiegler im Parkhaus dasjenige in 2—4.

Abendschein in Thomashardt dasjenige in 5 u. 6.

Auwärter in Winterbach dasjenige in 7—14.

Registerauszüge sind durch das Kameralamt Schorndorf zu beziehen. Zum Vorzeigen des größeren Teils des Holzes steht am Verkaufstag Morgens 7 Uhr Forstwart Auwärter auf dem Bahnhof Winterbach zur Verfügung.

# Pförcch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 8. Dez. vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathause der Pförcch verkauft.

Den 6. Dezbr. 1897.

Stadtpflege.

# Deutsche Partei Waiblingen. Monatsversammlung

Montag, den 6. Dezbr., Abends 8 Uhr, bei G. Kienzle, z. Adler.

Wegen Besprechung dringender Angelegenheiten werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

# Zu Weihnachten

bringe ich in schöner Auswahl

Seidenhüte sowie Filzhüte

steif und weich in modernen Farben für jedes Alter zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung

Christian Lutz, Hutmacher.

# Zur Gemeinderatswahl.

Auf vielseitiges Verlangen werde ich morgen Dienstag den 7. Dezember, abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Anker“ mein Programm als Kandidat zur bevorstehenden Gemeinderats-Wahl entwickeln, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist

Stöffler.

Es hat sich mir Gelegenheit geboten einen Posten moderner wollener Kleiderstoffe bester Dualität von der Wintersaison 1897/1898 unter Preis zu laufen.

Ich verkaufe dieselben statt zu Mk. 2— bis Mk. 2.20. zu Mk. 1.50.

Außerdem habe ich eine „Partie älterer“ Kleiderstoffe zurückgesetzt und gebe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gottlob Willinger.

Neustadt.

# Trauer-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir hiemit Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Friedrich Märterer,

res. Gemeinderat

nach kurzer, aber beschwerlicher Krankheit am Sonntag Abend im Alter von nicht ganz 72 Jahren sanft und friedlich in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch Nachmittags 2 Uhr.

Waiblingen.

# Korbwaren aller Art

Praktische Festgeschenke als

Ein- und Zweideckelmarktkörbe, Damentosser, Kinderkörbe oval und viereck. Waschkörbe, Schwarzwaskkörbe, Papierkörbe, Messer- und Brodkörbe, Waschverwandtkörbe, Möbelflopper, Blumentische und Ständer u. s. w. bei billigsten Preisen empfiehlt bestens

D. Bubeck, Korbmacher,

vis a vis der Buch'schen Buchdruckerei.

Wegen bevorstehendem Umzug setze sämtliche

# Herrenkleiderstoffe

zu ausnahmsweis billigen Preisen dem Ausverkauf aus. Größte Auswahl

Tuchreste in jeder Größe

zu bekannt billigen Preisen.

Auch Sonntags von 11—1 Uhr im Dezember von 11—4 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung, Stuttgart.

Deutsches Haus. Tübingerstr. 15 I. Stock.



Eine Partie Tuch- und Wulstreste in allen Größen, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 130—140 Centimeter breit ab 2.50 an per Meter.

Muster gerne franco zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.

Stuttgart.

# Korff's Kaiseröl

empfehl

Im Scheffel, Bahnhofstr.

Waiblingen.

# Süße Milch

ist zu haben bei

Johannes Betsch.

**Schuhfabrik C. Schmalzriedt, Leonberg.**

Immer nur solide Schuhwaren aller Art für Jedermann, kaufen

Sie am besten bei

Sohlen und Sticken  
gut und billig

**C. Kielmeyer, Waiblingen.**

Badgasse nächst der Neubrücke.

Stichung und vom  
Stichhammer

Verkauf nach der Fabrik-  
preislifte.

Waiblingen.  
Schönes frisches

**Tafelobst**

empfehlen

Wilh. Schippert,  
Handelsgärtner.

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfand-  
sicherheit auszuleihen durch  
**Emil Konz, Waiblingen.**

Waiblingen.

Wir empfehlen

**sämtliche Backartikel**

in bester Qualität zu billigen Preisen

**Gottlob Willinger.**

**C. Willinger-Zeller.**

Zu **Weihnachtsgebäck** empfehle ich  
**Bucker in allen Sorten,**  
neue Südfrüchte und Gewürze

in feinsten Ware zu billigen Preisen

**Gottlob Weiz.**

Waiblingen.



Ich Unterzeichneter  
beabsichtige mein  
**Wohnhaus**

samt Scheuer zu verkaufen.  
Siehaber können täglich Einsicht  
hievon nehmen.

**Christian Böhringer,**  
Mühlweg.

Waiblingen.

Unterzeichnete verkauft oder ver-  
pachtet 38 Ar

**Acker**

im Rommelshäuser Weg, wozu Sieb-  
haber auf Mittwoch Abends 7 Uhr  
eingeladen sind.

**C. Hertned's, Witwe.**

Frish angekommene

**Ill. Bier**

sind billigst zu haben bei

**Jm. Scheffel,**  
Bahnhofstr.

**Keine Schneiderin,**  
welche sich in der Zuschneiderei an der  
Südd. Bekleidungs-Akademie Stuttgart  
ausgebildet hat, steht mehr rathlos da,  
wenn sie tadellos stehende, moderne Kleider  
anfertigen soll, denn das dafelbst gelehrt  
System bewährt sich in allen Fällen glän-  
zend. Am 1. jeden Monats beginnen neue  
Kurse. Prospekte kostenlos durch die  
Direktion der Südd. Bekleidungs-Akademie  
Stuttgart.

Waiblingen.

**Zu vermieten**

ein freundliches heizbares Zimmer.  
Wo? sagt die Redaktion.

**Ueberfettete Theerschwefel-  
Seife.**

D. R.-Patent N.-G. 15861  
ist thatsächlich unvergleichlich in ihren  
Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten  
u. Ausschläge, sowie zur sofortigen Her-  
stellung einer sammetweichen, zarten,  
blendend weissen Haut. u. Gesichtsfarbe.  
Vorr. 50 Pfg. pro Stück bei:  
**Th. Daiber, Friseur.**

Waiblingen.

Auf bevorstehende Verbräuchzeit  
empfehle ich sämtliche

**Backartikel**

sowie  
**Nüsse, Birnschnitz und  
Zwetschgen.**

**Erbisen, Linsen, Bohnen  
u. sämtliche Spezereiartikel.**  
Auch bringe ich meine selbstgemachte  
**Ciernudeln**

in empfehlende Erinnerung, alles in  
guter frischer Ware.

**Jakob Scheffel.**  
Schmidenerstraße.

Gute frische

**Bismarkharinge**

empfehlen

Obiger.

H. Thurmahr's

**Baek-**

Pulver in Paket á 10 und 15 Pfg.

**Vanillin-**

Zucker in Paket á 10 und 20 Pfg.

**Pudding-**

Pulver in Paket á 15 Pfg.,  
unentbehrlich in der bürgerlichen  
Küche. 1 Kochbüchlein (25 Pfg.)  
150 Recepte enthaltend, auch zu  
Weihnachtsgebäck, ist in jeder  
Niederlage erhältlich.

In Waiblingen bei **G.  
Bezner, Adolf Kübler, Con-  
ditor, Reinh.-Vollmer.**

Wir vermitteln

**Gelder**

gegen gute Pfandsicherheit zum  
billigsten Zinsfuße, kaufen  
**Haus- und Güterzinsler** fort-  
während und bitten Informativscheine  
uns einzulegen.

**Roller und Wittinger,**  
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Waren Geschw. Knopf Waren  
haus haus  
3 Tübingerstr. Stuttgart Tübingerstr. 3  
empfehlen zu

**Weihnachten**

Puppen & Puppenwagen,  
Wiegenpferde und Schulranzen  
Große Auswahl in Spielwaren  
jeder Art,  
sowie andere Artikel, die sich zu  
Geschenken eignen  
zu enorm billigen Preisen.

Extra-Rabatt bei Einkäufen über 10 Mk.  
Extra-Rabatt für Wiederverkäufer.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Waiblingen und Umgebung die  
ergebene Anzeig, daß meine

**Weihnachtsausstellung**  
von den billigsten bis zu den feinsten Kinderspielwaren eröffnet ist.  
Empfehle fernerhin  
Puppenwagen, Korbwaren, feinste Arbeits-  
körbe, Christbaumschmuck.

Auch erlaube ich mir auf meine große Auswahl in Lederwaren,  
Gesang- und Gebetbücher aufmerksam zu machen. Reelle Bedienung  
billigste Preise. Um geneigtes Wohlwollen bittend

**Wilh. Pastetenbeder,**  
(Chr. Willingers Nachf.)

**Bodenöl.**

Das beste u. billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose  
**Resinoline** Trocknet sofort und können die damit be-  
strichenen Böden nach 10 Minuten wieder  
begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht  
übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so aus-  
giebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.  
(H.-1844 J.)

**Gesetzlich geschützt - Preis per Liter M. 1.25.**  
das Generaldepot: **Koch & Schenk in  
Ludwigsburg.**

Zu haben in **Waiblingen** bei **D. Reinhardt-  
Vollmer; Winnenden** bei **G. Häussermann;  
G. A. Stütz.**

## Württemberg.

Waiblingen, 6. Dez. Bei der am 2. Dezbr. abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen Kriegervereins, welche ziemlich stark besucht war, fand zu Ehren der bei Champigny und Villiers gefallenen und verwundeten Kameraden eine kleine Feier statt. Eingeleitet wurde diese durch ein gemeinsames gesungenes Lied. Die Gefallenen wurden durch Erheben von den Sigen geehrt. Nach diesem führte unser langjähriger Vorstand Herr Schälze uns die Tage von Champigny und Villiers in Kürze nochmals vor Augen, worauf die Feier mit einem begeisterten Hoch auf S. Majestät geschlossen wurde, um zur Tagesordnung überzugehen. Allgemeine Freude bereitete es, als der Vorstand verkündigte, die von S. Majestät gestiftete Föhrenmedaille sei angekommen. Diese soll jedoch erst bei der nächsten Christbaumfeier übergeben werden, wo zugleich auch die Uebergabe der Diplome an solche Kameraden erfolgt, welche 25 Jahre ununterbrochen dem Verein angehören.

Enderbach, 1. Dezbr. In üblicher Weise feierte gestern Abend der hiesige Kriegerverein unter zahlreicher Beteiligung die Gedenktag an Champigny-Villiers im Gasthaus zum Lamm. Mit Begrüßungsworten eröffnete der Vorstand Fabrikant Dettlinger dahier die Feier. Schultheiß Walther brachte den Toast auf Kaiser und König aus.

Balingen, 1. Dez. Für den Bau der katholischen Kirche hier ist eine Lotterie mit 120,000 Losen genehmigt worden. Die Ziehung wurde auf 1. Juni 1898 festgesetzt.

Niedlingen, 30. Nov. Ein trauriger Fall ereignete sich diesen Vormittag. Schmied Weber, ein fleißiger, allgemein geachteter Bürger, wollte beim Wiedereinrichten eines zu Falle gekommenen Pferdes, das zu ihm in die Schmiede geführt werden sollte, behülflich sein und strengte sich dabei wahrscheinlich zu sehr an, so daß er plötzlich vom Schläge getroffen wurde und tot auf dem Plage blieb.

Seisheim, 29. Nov. (Eeltener Fund.) Besonderes Glück im Finden hatte dieser Tage ein hiesiger Bürger, indem er auf der Straße in der Nähe seines Anwesens ein fettes Schwein im Gewicht von ca. 1 1/2 Ztr. entdeckte. Da sich bis jetzt ein Eigentümer nicht gemeldet hat, ist das Schwein durch das Schultheißenamt öffentlich ausgeschrieben worden.

Leitkirch, 1. Dez. In Echththal wurde vorgestern Nacht ein gefährlicher Dieb, der in das Haus eines Bauern eingedrungen war und sich durch Licht bemerklich gemacht hatte, von einem zufällig spät nach Hause kommenden Dienstknecht beim Elehnen überrascht und trotz heftiger Gegenwehr solange festgehalten, bis weitere Hilfe kam. Der Dieb entpuppte sich als ein 30 Jahre alter, nach Verklüpfung einer längeren Zuchthausstrafe erst kürzlich aus dem Zuchthaus zu Reiskheim in Böhern entlassener Diebstahl. Derselbe führte mehrere Einbruchsinstrumente u. a. Diebstahlwerkzeuge bei sich und räumte bei seiner richterlichen Vernehmung unumwunden ein, daß er seit seiner Entlassung aus dem Zuchthaus in hies. Bezirk schon verschiedene Diebstähle verübt habe.

Von der Tauber, 29. Nov. (Vergewaltigung.) Dieser Tage fuhr ein Bauer aus dem bayerischen Dorfe Gelsfeld in die Stadt W., um Schweine zu kaufen. Zur Bezahlung nahm er sich einen Hundertmarkschein mit. Jedoch der Verkäufer konnte denselben nicht wechseln und so sagte der Bauer einem Unbekannten, der eben in das nahegelegene Kaffee ging, er solle ihm den Schein wechseln lassen. Der Angeredete nahm das Geld an sich und verduftete damit durch eine Hintertüre. Vergebens wartete das betrogene Bäuerlein auf das gewechselte Geld.

## Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Die neuen einmaligen Forderungen des Militäretats für Württemberg sind folgende: Zur weiteren Ausstattung des Armeekorps mit Fahradern: erste Rate 16644 M; Abänderung von Tornistern und Patronenmaschinen: 165000 M; Erweiterung des Bekleidungsamts in Ludwigsburg: für den Entwurf 6500 M; Beschaffung von 180 Remonten zur erstmaligen Besetzung des Remontedepots in Breitbühl mit Pferden: voller Bedarf 162000 M; Schaffung einer Reserve an Feldartilleriematerial: 1 Million; Umwandlung der Korpstelegrafeneinheit mit vierpännigen Fahrzeugen in solche mit zweispännigen: voller Bedarf 30000 M.

Karlsruhe, 30. Nov. (Wegen Gehorsamsverweigerung) vor der Front soll ein Lehrer zu 43 Tagen Festungshaft verurteilt worden sein. Das Vergehen soll darin zu suchen sein, daß der Lehrer bei einer Kontrollversammlung in Heidelberg auf die Aufforderung des Feldwebels, rascher zu gehen, gelächelt haben soll, statt der Aufforderung Folge zu leisten. Die Verurteilung erfolgte nach 14tägiger Untersuchungshaft.

Kaiserslautern, 1. Dez. Der Pfälz. Br. zufolge haben sich auf der bei Homburg belegenen Kohlengrube „Frankenholz“ heute Abend schlagende Wetter ereignet. 10 tote und 45 verwundete Bergleute wurden bereits zu Tage gefördert, mehrere werden noch vermißt. Von Zweibrücken aus ist mittelst Sonderzugs eine Sanitätskolonne zur Hilfeleistung abgegangen. (Nach einer weiteren Meldung sind 30 Personen getötet, 40 verwundet worden.)

## Ausland.

Prag, 2. Dez. Gestern Abend 6 Uhr mußte das Militär einschreiten. In mehreren Straßen wurden die Läden vom Pöbel geplündert, in vielen Gebäuden die Fenster eingeworfen. Aus einem Kaffeehause wurde das gesammte Mobiliar auf die Straße geschleppt und angezündet. Schließlich drang die Menge in die deutschen medizi-

nischen Institute ein, zertrümmerte sämtliche Apparate und schleuderte gegen das Militär, das zum Schutz der Gebäude heranrückte, Steine und Glascherben. Der Kommandant wollte Befehl zum Feuern geben, ließ sich jedoch durch die Bitten des Polizeibeamten bewegen, Frist zu gewähren. Vormittags war der Pöbel in den deutschen Studentenverein eingedrungen, wobei ein Student derart mißhandelt wurde, daß er nach der Rettungstation gebracht werden mußte. Der Pöbel wollte die Station stürmen, der Abg. Fort aber beruhigte sie und veranlaßte, daß der mißhandelte Student unbehelligt nach dem Krankenhaus übergeführt werden konnte. Nach 9 Uhr Abends kam es in dem Vorort Březow zu einem Zusammenstoß mit der Volksmenge, welche die dortige Patronenfabrik angreifen wollte. Ein Haus wurde angezündet. Das Militär feuerte, 2 Personen wurden getötet. In Schmiedow wurde die deutsche Volksschule geplündert und auf die Wackmannschaft gefeuert, worauf ein Wackmann ein Individuum anschoß. Das deutsche Gymnasium auf dem Alstädter Ring wurde geplündert, der Pöbel durch Militär und die Polizeiwache vertrieben. Gegen 1 Uhr Nachts wurde es in der Stadt ruhiger. Ein großer Teil der Truppen wurde zurückgezogen, jedoch für die bedrohten Punkte eine Nachtwache organisiert.

Prag, 3. Dezbr. Die Stadt ist vollständig ruhig. Unmittelbar vor Verhinderung des Stadtraths kam es in den Vorstädten Emichow und Březow zu einigen Zusammenstößen. Bis 6 Uhr abends wurden etwa 90 Verhaftungen vorgenommen. In dem eigentlichen Fabrikdistrikt Koleschowa wurde niemand verhaftet. Die Fabrikarbeiter waren an den Ausschreitungen nicht beteiligt.

Wien, 2. Dez. Die N. Fr. Pr. meldet aus Prag: Der tschechische Pöbel plünderte viele deutsche und namentlich jüdische Geschäfte unter den Aulen: Auf gegen die Deutschen und die Juden. Um 8 Uhr gestern Abend führte das Militär die Schließung der öffentlichen Lokale durch. Bei dem Sturm auf die deutsche Volksschule in Březow wurde die Sicherheitswache, die mit den Säbeln in der Hand einschritt, mit Revolverkugeln empfangen, nun schoß auch die Wache mit dem Revolver in die Menge hinein. Ein Mann wurde schwer verwundet. In der Jungmannegasse in Prag wurden Nachts 11 Uhr 2 Läden erbrochen und geplündert. Eine Militärpatrouille vertrieb die Plünderer. In der Vorstadt Weinberge wurde eine Bude mit Petroleum bestrichen und angezündet. In Lieben bei Prag sind 21 bewaffnete Individuen festgenommen worden. Andere plünderten einen Branntweinschank, über 20 Personen lagen danach betrunken auf der Straße. Das amerikanische Konsulat in Prag hielte die Flagge. Die Ausschreitungen sollen durch einen geheimen Verein zur Bekämpfung des Deutschtums und Judentums organisiert sein.

## Veränderungen im Familienstand zu Waiblingen vom Monat November 1897.

### 1) Geburten:

Hahr, Gottlob, Kunstuhlenbesitzer, 1 Sohn. Klingler, Wilhelm, Schlosser, 1 Tochter. Frank, Christian, Friedrich, Ziegeleiarbeiter, 1 Sohn. Kuhnle, Friedrich, Gottlob, Ziegeleiarbeiter, 1 Tochter. Fritsch, Johann, Metallgleber, 1 Tochter. Pflüger, Karl, Küfer, 1 Tochter. Betsch, Ernst Friedrich, Bauer, 1 Sohn. Koch, Matthias, Schullehrer, 1 Sohn. Häußermann, Friedrich Hermann, Bäcker, 1 Sohn. Gleich, Ernst Wilhelm, Bauer, 1 Tochter. Braun, Paul Gottlob, Schmid, 1 Sohn. Pastetenbäcker, Wilhelm, Buchbinder, 1 Sohn.

### 2) Eheschließungen:

Zacherl, Johann Baptist, Kassenbedienter in Stuttgart, und Emilie Mathilde Glöcker, Flaschners Tochter hier. Maaß, Gottlob Friedrich, Schmid hier, und Christiane Marie Kuhnle, Weingärtners Tochter in Koib. Schloß, Karl Gottlob, Schneider hier, und Katharine Pauline Nuoff, Zimmermanns Tochter in Neustadt.

### 3) Todesfälle:

#### a) Erwachsene:

Betsch, Christian Friedrich, Todengräbers Ehefrau, Friederike, geborene Marx hier, 68 Jahre alt. Dypenländer, Paul Gottlieb, Bauers Ehefrau, Karoline Christiane, geborene Dobler. Daß, Christian Gottlob, Tagelöhner hier, 78 Jahre alt. Bößler, Ferdinand, Küfer hier, 77 Jahre alt. Gauß, Johann Daniel, Weingärtners Witwe Anna Maria, geborene Wöhner hier, 76 Jahre alt.

#### b) Kinder:

Kriß, Ludwig Wilhelm, Schlossers Sohn hier, 5 Monate alt.

## Handel und Verkehr.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 4. Dezbr. 1897.

	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 7.—	Mk. —	Mk. 6.90	Mk. 6.99 per Ztr.

### Winnenden. Fruchtschranken-Bettel.

#### Mittlere Preise von 50 Kg.

#### am Schranken-Tag den 2. Dezember 1897.

	Gefüllte	Gefallen
Dinkel	7 Mk. 10 Pf.	10 Pf.
Haber	7 Mk. — Pf.	— Pf.

**Henneberg-Seide** — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfa. bis Mk. 18 65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben, Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.